

Sifa-Post

Neues zu Sicherheit und Kriminalität

14. Januar 2009

sifa - SICHERHEIT FÜR ALLE, Aktion gegen Kriminalität

Postfach 23
CH-8416 Flaach
Tel: 052 301 31 00
Fax: 052 301 31 03
PC-Konto: 87-370818-2

mail to: info@sifa-schweiz.ch

*Für den Inhalt ist verantwortlich:
Ulrich Schliuer, Geschäftsführer sifa*

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns Änderungen
Ihrer E-Mail-Adresse mitteilen.

Strolchenfahrten und Autodiebstähle

16jähriger Bosnier stiehlt 15 Autos in drei Monaten

Ein Fall von unglaublicher krimineller Energie hat sich kürzlich in der Stadt Zürich zugetragen: Ein 16jähriger Bosnier hat sage und schreibe 15 Autos für Strolchenfahrten gestohlen.

Ende Juli 2008 war der Jugendliche auf dem Weg in ein Heim im Kanton Tessin seinen Begleitpersonen entwichen. In den drei folgenden Monaten brach er – vor allem in den Stadtzürcher Kreisen 3 und 9 – immer wieder in Autogaragen ein. Er knackte dabei jeweils die Schlüsseltresore und fuhr mit Fahrzeugen der Luxus-Klasse oder der gehobenen Mittelklasse davon, wie die Polizei schreibt.

Bei der Verhaftung habe der Jugendliche einen verwehrlosen Eindruck gemacht. Er gab an, in den Tagen und Wochen zuvor in den von ihm gestohlenen Autos genächtigt zu haben, wie es in der Polizeimitteilung heisst.

Der junge Mann fuhr dann mit den Autos einige Tage umher und stellte sie bei anderen Garagen wieder ab. Dort entwendete er wieder neue Autos – und bei Bedarf auch Kontrollschilder. Der jugendliche Autodieb war mit insgesamt 15 gestohlenen Fahrzeugen in den Kantonen Zürich, Luzern und Aargau unterwegs.

Halsbrecherische Fahrten

Bei seinen Strolchenfahrten beging der 16jährige mindestens drei Verkehrsunfälle. Mehrere Male gelang es ihm, mit halsbrecherischen, die Verkehrssicherheit grobfahrlässig verletzenden Fahrten vor Polizeikontrollen zu flüchten. Wohl unnötig zu erwähnen, dass der junge Bosnier an den Tankstellen das Benzin nicht bezahlte. Der junge Bosnier ist bereits seit Oktober 2008 in Haft und geständig.

Strolchenfahrten häufen sich in letzter Zeit. Der Begriff stammt übrigens aus dem Strassenverkehrsgesetz. Dort heisst es in Art. 75 unter dem Titel «Strolchenfahrten»:

«Wer ein Motorfahrzeug zum Gebrauch entwendet, haftet wie ein Halter.»

Vielfach benutzen Jugendliche das Auto ihrer Eltern für eine Spritztour. Bei so genannten Strolchenfahrten wird jedoch mit krimineller Energie ein fremdes Auto entwendet und rücksichtslos herumgefahren.

Abgesehen von den Straftätern aus Osteuropa, die hier Wagen für internationale Kfz-Verschleppungsbanden entwenden, ist der Autodiebstahl zu einer Domäne Jugendlicher und Heranwachsender – vielfach ausländischer Abstammung – geworden. Daraus ergibt sich zwangsläufig, dass sie keinen Führerschein und damit im allgemeinen auch keine Fahrpraxis haben. Nicht selten verursachen jugendliche Autoknacker bei ihren Spritztouren und Rennfahrten Unfälle, weil sie sich selbst überschätzen und nicht die Kontrolle über die Fahrzeuge haben.

Gemäss einer Untersuchung der deutschen Allianz-Versicherung beschaffen sich Autodiebe häufig die Schlüssel durch Diebstahl aus Manteltaschen (gerne in Restaurants oder Arztpraxen) oder durch gezielten Einbruch in Werkstätten, Büros und Wohnhäuser. In fünf Prozent der Fälle wurde es den Dieben sogar besonders einfach gemacht: Der Autoschlüssel steckte im Zündschloss oder befand sich ungesichert im Inneren des Wagens.

Dass sich die Polizei täglich mit Autodieben befassen muss, zeigt folgende Mitteilung vom 12. Januar 2009:

«Ein 21jähriger Autodieb ist in Zürich-Affoltern auf der Flucht von einem Polizisten angeschossen und am Oberschenkel verletzt worden. Er wurde ins Spital gebracht, wie die Zürcher Stadtpolizei mitteilte. Der Mann hatte gegen 11.30 Uhr an der Jonas-Furrer-Strasse das Auto einer 64jährigen Frau gewaltsam geraubt. Die Frau informierte die Polizei. Rund fünf Minuten später erkannte eine Patrouille das gestohlene Auto an der Schaffhauserstrasse. Als die Polizisten das Fahrzeug anhalten wollten, beschleunigte der Lenker unvermittelt und fuhr in halsbrecherischer Art und Weise davon, wie die Polizei weiter schreibt. Dem Mann gelang die Flucht. Kurz vor 12 Uhr wurde das Fahrzeug an der Regulastrasse in Zürich-Affoltern wieder gesichtet. Als die Polizisten den Lenker kontrollieren wollten, drückte dieser erneut aufs Gaspedal, prallte jedoch in ein parkiertes Fahrzeug. Als die Polizisten den Flüchtigen aufhalten wollten, schoss einer der Polizisten und verletzte ihn am Oberschenkel. Der Täter musste ins Spital gebracht werden.»

Die sifa fordert

Laut Statistik der Waadtländer Kantonspolizei geschieht im Kanton Waadt alle 20 Stunden ein Autodiebstahl. So genannte Strolchenfahrten – insbesondere wenn sie wiederholt vorkommen – müssen scharf geahndet werden. Meistens fehlt den jungen Tätern jegliches Unrechtsbewusstsein. Ausländische Täter müssen selbstverständlich ausgewiesen werden. Minderjährige Täter müssen das Land spätestens mit ihrem 18. Geburtstag verlassen, falls sie nicht mit ihren Eltern ausgewiesen werden können. Sie haben ihr Aufenthaltsrecht in der Schweiz definitiv verwirkt. Die Ausschaffungs-Initiative der SVP wird ihre Wirkung auch auf jugendliche Autodiebe nicht verfehlen.

Reinhard Wegelin/sifa

Einladung Wintertagung zur Sicherheitspolitik:

Einladung zur öffentlichen

**4. sifa-Wintertagung zur
Sicherheitspolitik**

Samstag, 24. Januar 2009, 09.45 bis 12.00 Uhr

Grossrats-Saal im Grossratsgebäude

Obere Vorstadt 10, 5000 Aarau

«Armee am Abgrund»

mit Diskussion

Referent:

Beni Gafner, Journalist

(anschliessend Apéro bis 13.00 Uhr)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Bitte leiten Sie die Einladung weiter an Bekannte und Freunde.

Vielen Dank!

Hinweis auf Veranstaltungen, deren Besuch wir empfehlen:

Heute: Mittwoch, 14. Januar 2009: Bülach

Vorträge und Podiumsgespräch zur Personenfreizügigkeit

Vetropack AG, Schützenmattstrasse, 19.30 Uhr (Türöffnung: 19.00 Uhr)

Referenten: Kantonsrat Jean-Luc Cornaz und Daniel Müller-Jensch,

Pro: Nationalrat Markus Hutter (FDP), a. Nationalrat Gerold Bühler,
Präsident economiesuisse

Contra: NR Ulrich Schlüer (SVP), NR Hans Rutschmann (SVP).

Gesprächsleitung: Christoph Wehrli, Redaktor NZZ

Donnerstag, 15. Januar 2009: Wettingen AG

Öffentlicher Vortrag «Personenfreizügigkeit – wie weiter?»

Sportzentrum Tägerhard, 20.00 Uhr

(Festwirtschaft ab 18.30 Uhr)

Referent: a. Bundesrat Dr. Christoph Blocher

Anschliessend Diskussion

Dienstag, 20. Januar 2009: Altstätten SG

Referat zur Personenfreizügigkeit

Hutter Baumaschinen AG, Transportstrasse 6, 20.00 Uhr

(Türöffnung: 19.00 Uhr)

Referent: a. Bundesrat Dr. Christoph Blocher

Musikalische Einleitung mit Streichmusik Alder: 19.15 Uhr

Donnerstag, 22. Januar 2009: Steffisburg BE

«Personenfreizügigkeit – wie weiter?»

Aula Schönau, 20.00 Uhr

(Türöffnung: 19.00 Uhr)

Referent: a. Bundesrat Dr. Christoph Blocher

Donnerstag, 22. Januar 2009: Zürich-Witikon

Podiumsdiskussion zur Personenfreizügigkeit

«Ungebremste Zuwanderung in die Schweiz»

Restaurant Elefant, Witikonerstrasse 279, 19.30 Uhr

(Türöffnung: 19.00 Uhr)

Es diskutieren: Nationalrat Hans Fehr (SVP), Nationalrat Lukas Reimann

(SVP), Nationalrat Daniel Jositsch (SP), Nationalrätin Anita Thanei (SP)

Gesprächsleitung: Roger Liebi (SVP), Stadtratskandidat Stadt Zürich

***Wir bitten Sie: Verbreiten Sie diesen Kommentar an alle Ihnen
zugänglichen Adressen.***

Werden Sie sifa-Mitglied.

Informationen erhalten Sie bei:

sifa - SICHERHEIT FÜR ALLE, Postfach 23, 8416 Flaach

Tel. 0041 (0)52 301 31 00

Fax 0041 (0)52 301 31 03

info@sifa-schweiz.ch

Besuchen Sie die «sifa» im Internet:

www.sifa-schweiz.ch